

Verhandlungsniederschrift des Kirchengemeinderats Öffentliche Sitzung vom 15. Dezember 2014

Stimmberechtigte Mitglieder: Der Vorsitzende und 15 Mitglieder

Anwesend: 15

Ferner anwesend: Kantorin Andruschkewitsch ab TOP 3c Uhr, Herr Röckle zu TOP 3a

Entschuldigt: Herr Schirmer

Andacht: gehalten von Pfarrerin Fetzer (Ökumenisches Hausgebet) hier: Bild von Sieger Köder "Maria durch den Dornwald ging".

TOP 1 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 2 Protokoll vom 10.11.2014

Antrag: Dem Protokoll vom 10.11.2014 wird mit Korrektur TOP 7b Sitzungstermine „Der 21.12.2015 wird auf den 07.12.2015 verschoben“ zugestimmt.

Abstimmung: 14 Ja 1 Enthaltung

TOP 3 Aus der Kirchenpflege

a) Haushaltplan - Vorstellung und Beschluss

Der Leiter der Verwaltungsstelle Tübingen und Kirchenbezirksrechner, Herr Röckle, erläutert sehr ausführlich den Plan für die kirchliche Arbeit 2015 (Haushaltsplan). Der Haushalt ist ausgeglichen. Seine komplexen Strukturen werden im Einzelnen dargestellt. Verschiedene Nachfragen zu den einzelnen Positionen werden erklärt.

Antrag: Es wird beantragt, die zum Ausgleich des Haushaltsplans erforderliche Kirchensteuerzuweisung aus dem Ertrag der einheitlichen Kirchensteuer in Höhe von 435.526 € zu bewilligen.

Abstimmung: 15 Ja (Einstimmig)

b) Opfer für die Weltmission

Es wird ein Ausschuss gebildet, der aus dem Heft der ev. Landeskirchen, Aufgaben für 2015, drei Schwerpunktthemen herausuchen soll. Der Ausschuss stellt die Themen im Kirchengemeinderat vor, der dann eine Abstimmung durchführt. Ihm gehören an: Uta Fäßler, Dorothea Mehner-Weber, Ute Weigel und Eberhard Schurer

Antrag: Dem Verfahren wird zugestimmt.

Abstimmung: 15 Ja (Einstimmig)

c) Opfer am 28.12.2014 - Festlegung des Opferzwecks

Der Opferzweck wird von Pfarrerin Luz vorgeschlagen. Er soll der Kinderhilfe Bethlehem, hier dem Caritas Baby Hospital, zugute kommen.

Antrag: Dem Opferzweck wird zugestimmt.

Abstimmung: 15 Ja (Einstimmig)

TOP 4 Änderung der Geschäftsordnung - Tausch Kinderkirche (bisher Süd) und Erwachsenenbildung (bisher Ost)

Die Geschäftsordnung wurde nach Tischvorlage verändert und ergänzt.

Antrag: Der geänderten Geschäftsordnung vom 15.12.2014 wird zugestimmt.

Abstimmung: 15 Ja (Einstimmig)

TOP 5 Friedenspfarrer - Brief an den Oberkirchenrat

Frau Mehner-Weber legt einen Briefentwurf an die Präsidentin der Evangelischen Landessynode, Frau Schneider, bzw. an die Abgeordneten der württembergischen Landessynode vor. In diesem spricht sich der Kirchengemeinderat Rottenburg dafür aus, das Amt des Friedenspfarrers bei der evangelischen Landeskirche wieder auf 100 % aufzustocken.

Sie begründet diesen Brief mit der Diskussion in einem Vortrag zum Thema "Gewaltfreiheit - die einzige Option für Christinnen und Christen?" im Rahmen der Veranstaltungen zur Friedensdekade in unserer Gemeinde.

Dieser Brief soll vom Kirchengemeinderat beschlossen werden.

In der lebhaften Diskussion dazu gibt es folgende Richtungen:

- Eine Aufstockung der Stelle des Friedenspfarramtes kann zur weiteren Dezimierung von Pfarrstellen in Kirchengemeinden führen.
- Eine Aufstockung ist nicht unbedingt notwendig, da sich schon viele Institutionen um das Thema "Frieden" kümmern.
- Es sollte eine Projektstelle angeregt werden, die eine Diskussion um den Friedensprozess in Gang setzt.
- Der Kirchengemeinderat macht sich Gedanken, wie in Rottenburg konkret Friedensarbeit betrieben werden kann.
- Das Schreiben an die Landessynode sollte einen friedensethischen Diskussionsprozess ähnlich wie in der badischen Landeskirche in Gang setzen.

Der Kirchengemeinderat plädiert mehrheitlich für eine Änderung des Briefes. Diese Änderung soll ein Team, bestehend aus Frau Mehner-Weber, Herrn Gierth und Herrn Diehl, bis zur Februarsitzung vorbereiten und vorlegen.

Antrag: Dem Verfahren wird zugestimmt.

Abstimmung: 15 Ja (Einstimmig)

TOP 6 Ein viertel Jahr in Rottenburg - Pfarrerin Luz berichtet

Pfarrerin Luz freut sich über die sehr freundliche Aufnahme in der Kirchengemeinde.

Sie findet die große Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Begrüßungskultur in der Gemeinde sehr beachtlich und lobt die behindertengerechte Einrichtung des Gemeindezentrums.

Sie teilt mit, dass sie sehr viele Antrittsbesuche schon hinter sich gebracht habe und ist gespannt auf den Ausbau der ökumenischen Arbeit in Kiebingen (Konfi 3), die weitere Familien- und Jugendarbeit sowie das Wachsen der Kinderkirche.

Die baulichen Probleme des Familienhauses bzgl. Durchführung vertraulicher Gespräche in den oberen Räumlichkeiten sollten in der Klausurtagung besprochen werden. Auch eine Neuregelung des Besuchsdienstes sollte besprochen werden.

TOP 7 Heilig Abend in der Klausenkirche - Stuhltransport

Für die zwei Gottesdienste an Heilig Abend müssen Stühle in die Klausenkirche transportiert werden. Es wird Einigung erzielt, die Stühle am Dienstag, 23.12.2014, ab 17.30 Uhr hinzubringen und sie am 05.01.2015 ab 18 Uhr zurück zu holen. Für den Transport ist noch ein Anhänger nötig. Helferinnen und Helfer werden gesucht.

Verhandlungsniederschrift des Kirchengemeinderats Öffentliche Sitzung vom 15. Dezember 2014

Stimmberechtigte Mitglieder: Der Vorsitzende und 15 Mitglieder
Anwesend: 15
Ferner anwesend: Kantorin Andruschkewitsch ab TOP 3c Uhr, Herr Röckle zu TOP 3a
Entschuldigt: Herr Schirmer

Sonstiges und aktuelle Informationen

- a) Der Vesperkirchenaufbau findet am 24.01.2015 ab 10 Uhr statt. Helferinnen und Helfer sind willkommen.
- b) Es gibt einen Denkanstoß an die Verantwortlichen der Vesperkirche hinsichtlich des Essensangebotes. Es sollte bedacht werden, auch vegetarische Gerichte anzubieten und ggf. auf Schweinefleisch zu verzichten.
- c) Am 30.01.2015 findet auf dem DHL-Gelände ein "Frühstück am Freitag" mit Hilfe von Studenten der Forsthochschule statt. Gesucht werden vor allem jede Art von Küchengeschirr für die Durchführung dieser Veranstaltung.
- d) In einer der nächsten Sitzungen des Kirchengemeinderats soll über die Einstellung eines Jugendreferenten/einer Jugendreferentin diskutiert werden (Antrag Herr Schurer).
- e) Mitteilung von Frau Salzmann: Es gibt Überlegungen, die Erwachsenenbildung in der Landeskirche neu zu regeln. Die bisher angedachte Neustrukturierung würde zu deutlichen Nachteilen für den Kirchenbezirk Tübingen führen.
- f) Frau Salzmann berichtet vom Evangelischen Kirchengemeindetag.
- g) Frau Fäßler teilt mit, dass eine Dokumentation über "Begegnung ohne Grenzen" im Rahmen des Inklusionstages im Landratsamt auf einem Stand des Kirchenbezirks gezeigt wurde.
- h) Die nächste Klausurtagung des Kirchengemeinderats wird sich mit dem Thema "Familienhaus" beschäftigen.
- j) Vom 26. - 28.02.2016 wird sich der Kirchengemeinderat in einer Klausurtagung mit dem Thema "Reformation" beschäftigen.

Schluss

Alle drei Pfarrerrinnen und Pfarrer danken den Mitgliedern des Kirchengemeinderats für ihre Arbeit im abgelaufenen Jahr und überreichen jedem Mitglied ein Buchgeschenk.

Nachrichtlich:

Nichtöffentlicher Teil - Band 11 Blatt 29

Protokollant: Horst Diehl